

Ein Stück Heimat gestalten

Brigitte Wullschlegers Neugestaltung der Rigi-Scheidegg-Bahn mit Prefa Rauten

Markt/Wasungen – „Ich bin in diesem Dorf aufgewachsen“, erzählt Brigitte Wullschleger, Architektin der Tal- und Bergstation der Rigi in Goldau. Diese große Verbundenheit hat das Projekt zu einem ganz besonderen Auftrag für die erfolgreiche Schweizer Architektin gemacht. „Bei der Erneuerung der Rigi-Scheidegg-Bahn sollten die geplanten Stationen eine eigenständige Form erhalten und sich doch in den Ort einpassen. Es sollte etwas Spezielles sein und gleichzeitig in die Bergwelt gehören“, erzählt die Architektin. „Wie gestalten wir die Hülle für das technische Element an diesem Ort?“, war die Kernfrage für Wullschleger. So hat die Architektin gemeinsam mit ihrem Team die besondere Charakteristik herausgearbeitet: eine Kombination aus Holz, Aluminium und Beton.

„Die quadratischen Prefa Rauten sind das perfekte Material. Es ist wie eine Haut. Die Rauten wirken wie Schuppen, und diese Struktur unterstützt die Hautcharakteristik“, unterstreicht Wullschleger. Ein besonderer Vorteil war, dass mit Prefa Dach und Wand aus demselben Material gefertigt werden konnten und der Übergang vom Holz zur Raute exakt und unkompliziert funktionierte. „Es wirkt so selbstverständlich“, betont Wullschleger. „Gute Ideen sind das eine. Aber man muss nicht nur entwerfen, man muss die Leute auch überzeugen können. Das ist das Interessante daran“, erläutert die Architektin, die seit zwanzig Jahren ihren Beruf mit viel Begeisterung ausübt und mit diesem Projekt ein „Stück ihrer Heimat gestalten“ konnte.

„Es war Zufall und ein bisschen Glück“

Wullschleger hat an der ETH Zürich erfolgreich Architektur studiert. Ende der 90er-Jahre waren die Jobs für Architekten in der Schweiz rar und viele ihrer Kollegen sind ins Ausland, vor allem in die Metropolen wie Berlin und Barcelona gegangen. Wullschleger hat einen anderen Weg eingeschlagen: Kurz nach ihrem Abschluss hat sie mit einem Kollegen an einem Wettbewerb im Kanton teilgenommen und diesen gewonnen. Mit dem Auftrag in der Tasche gründeten sie gemeinsam ihr eigenes Architekturbüro. „Es war Zufall und ein bisschen Glück“, erzählt Wullschleger.

Acht Generationen, eine Passion

Die Umsetzung übernahm die 1810 gegründete Spenglerei Anton Ulrich in Arth am See. Das Unternehmen wird heute von Tony Ulrich erfolgreich weitergeführt. Bei der Tal- und Bergstation der Rigi-Scheidegg hat Ulrich selbst Hand angelegt. Gemeinsam mit einem Mitarbeiter hat er die Bahnstationen in nur vier Wochen Arbeitszeit fertiggestellt. „Wir haben in dieser Zeit auf dem Berg gelebt. Das war etwas Neues. Das erlebt man nicht immer“, erzählt Tony Ulrich.



Einfach zum Verarbeiten – genau in der Messung

Zum Einsatz kam die Prefa Dachraute 44 × 44. „Prefa lässt sich einfach verarbeiten“, betont Ulrich. Wichtig war bei diesem Projekt die Biegsamkeit des Materials: „Der Knick im Dach war dank des Materials leicht machbar“, sagt Ulrich. Besondere Sorgfalt war beim Ausmessen gefragt. „Wir haben alles genau gemessen und am Holz angezeichnet, damit am Ende alles perfekt passt“, so der Spengler. Und so war’s dann auch.

Produkte:

Dachraute 44 × 44 in P.10 Steingrau & Wandraute 44 × 44 in P.10 Steingrau

Prefa im Überblick: Die Prefa Aluminiumprodukte GmbH ist europaweit seit über 70 Jahren mit der Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Dach- und Fassadensystemen aus Aluminium erfolgreich. Insgesamt beschäftigt die Prefa Gruppe rund 500 MitarbeiterInnen. Die Produktion der über 5.000 hochwertigen Produkte erfolgt ausschließlich in Österreich und Deutschland. Prefa ist Teil der Unternehmensgruppe des Industriellen Dr. Cornelius Grupp, die weltweit über 8.000 MitarbeiterInnen in über 40 Produktionsstandorten beschäftigt.

Fotocredit: PREFA | Croce & Wir

Presseinformationen international:

Mag. (FH) Jürgen Jungmair
Leitung Marketing International
PREFA Aluminiumprodukte GmbH
Werkstraße 1, A-3182 Marktl/Lilienfeld
T: +43 2762 502-801
M: +43 664 965 46 70
E: juergen.jungmair@prefa.com

Website: <https://www.prefa.at/>